



Aus der Geschichte unserer St.-Lorenz-Kirche und der Gemeinde Auseinandersetzungen vor der Kirchenbehörde, eine neue Turmuhr und größere Renovierungen in der 2. Hälfte des 19. Jh.

Aus dem Jahr 1864 berichtet die Pfarrbeschreibung: St. Lorenz ist eine Filialkirche von Zirndorf. Es war bisher bei den neun Predigten geblieben, Abendmahl, Taufen und Trauungen fanden immer noch in Zirndorf statt, weil sowohl die Zirndorfer Pfarrer als auch die Konsistorialräte (= *Kirchenbehörde*) der evangelischen Kirche sich weigerten, gottesdienstliche Handlungen in der St.-Lorenz-Kirche vornehmen zu lassen. Hier waren Prestige und finanzielle Interessen berührt. 1864 wird berichtet: „Bei den Kirchen, Pfarr- und Schulgebäuden von Zirndorf und Oberasbach steht das Eigentumsrecht den betreffenden Kirchenstiftungen zu...“.

1872 endet die Kirchengeschichte und Zuständigkeit für die Oberasbacher Schule und damit auch die Besoldung des Lehrers zu Lasten der Kirchenkasse. Die Lehrer waren bisher sowohl Schulmeister als auch Mesner und Kantor. 1875 schreibt Bürgermeister Kuhlmann, „unterhalb der Glocken befindet sich eine alte, großgebaute Turmuhr, welche jedoch ihres hohen Alters wegen im Winter stehen bleibt und in den warmen Sommermonaten nur durch täglich oftmaliges

Rütteln und Nachhelfen einigermaßen im Zeitlauf erhalten bleibt. 1876 wurde eine neue Turmuhr vom Großuhrmachermeister Förster in Nürnberg mit drei Zifferblättern um 682,28 Mark gefertigt und die alte ruinöse Uhr drangenommen.“

1886 erreichte die Filialgemeinde Oberasbach auf wiederholtes Ansuchen mit Unterstützung des zweiten Zirndorfer Pfarrers Karl Haußleiter in Bezug auf die Gottesdienste die völlige Gleichstellung mit Zirndorf. Nicht ohne heftigen Widerstand des Zirndorfer Kirchenvorstandes, der 1892 beim Konsistorium (= *Kirchenbehörde*) beantragte, den Oberasbachern „diese Vergünstigung“ wieder zu entziehen. „Im Jahre 1886 wurde eine größere



St. Lorenz um 1900 mit dem Lehrergärten

Renovierung der St.-Lorenz-Kirche in Oberasbach notwendig. Dabei wurden als Baumaßnahme die engen und unterschiedlichen Fensternischen im Langhaus teilweise verbreitert und einheitlich breit gemacht. Auch wurden die Innenseiten der Fensternischen abgeschrägt.“ „Bäcker Kießling stiftete einen neuen Taufstein.“ HFF

